Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte = Association d'histoire ecclésiastique suisse : Jahresversammlung vom 24. April 2004 in Bern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte = Revue suisse d'histoire religieuse et culturelle = Rivista svizzera di storia religiosa e culturale**

Band (Jahr): **98 (2004)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Im vergangenen Jahr haben wiederum viele Persönlichkeiten unsere Arbeit getragen und durch offene wie verborgene Beiträge unterstützt. Ihnen allen danke ich ganz herzlich. Zudenken ist an die Frauen und Männer, welche im Vorstand mitgewirkt haben, an den Kassier Francis Python, und an Frau Franziska Metzger, die neue Redaktionsassistentin, welche darüber hinaus die Aufgabe des Aktuars provisorisch übernommen hat. Mein Dank gilt vor allem dem umsichtigen Chefredaktor der ZSKG, Urs Altermatt, der nach seinem Antritt als Rektor der Universität Freiburg weiterhin Zeit für die Leitung der Redaktion gefunden hat. Ich danke den Autoren und Autorinnen von Beiträgen, Berichten und Rezensionen. Eingeschlossen sind alle, die unserer Vereinigung die Treue gehalten und die Arbeit wohlwollend begleitet haben. Es freut mich, dass es wiederum gelungen ist, neun neue Mitglieder und Abonnenten zu gewinnen. Ich bin sicher, dass wir in Zukunft mit verstärkter Anstrengung auf diesem Gebiet noch bessere Ergebnisse erzielen können. Alle sind eingeladen, sich zu engagieren! Zugleich haben drei Mitglieder die Vereinigung verlassen, nicht zuletzt aus Altersgründen.

Ich möchte abschliessend der Mitglieder gedenken, die im Berichtszeitraum in die ewige Heimat abberufen wurden. Möge Gottes ewiges Licht ihnen leuchten.

Villars-sur-Glâne, den 23. April 2004 Mariano Delgado, Präsident der VSKG

Jahresversammlung vom 24. April 2004 in Bern

Die Generalversammlung der «Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte» fand am 24. April 2004 in der Katholischen Universitätsgemeinde AKI in Bern statt. Nach der Begrüssung durch den Präsidenten, Mariano Delgado, wurden sowohl der von demselben vorgelegte Jahresbericht wie auch der von Francis Python verfasste Rechnungsbericht sowie der Bericht der Revisoren Wolfgang Göldi und Hermann Bischofberger (beide abwesend) einstimmig angenommen. Im Redaktionsbericht gingen Chefredaktor Urs Altermatt und Redaktionsassistentin Franziska Metzger auf die diversen für das Jahrbuch 2004 vorgesehenen Neuerungen ein, die Empfehlungen der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) aufnehmen sollen, so in erster Linie das System der Peer Review mit jährlicher Berichterstattung über das Auswahlverfahren und den Selektionsprozess der Beiträge, Abstracts in einer bis zwei Fremdsprachen nach jedem Artikel, der Abdruck von Richtlinien für die Eingabe von Artikeln und von Angaben zum Bibliographieren. Weiter soll auch die Internetseite der Zeitschrift zweisprachig gestaltet werden. Urs Altermatt wies darauf hin, dass die ZSKG in einer Evaluation auf der Skala A bis C im Unterschied zu ähnlichen protestantisch geprägten Zeitschriften (z.B. «Zwingliana») mit der Note B bewertet wurde, was verschiedene Votanten eigenartig fanden. Einstimmig wurde der Jahresbeitrag bzw. der Abonnementspreis in der gegenwärtigen Höhe bestätigt. Neun neue Mitglieder wurden aufgenommen.

Im Zentrum der Generalversammlung von 2004 stand die Revision der Statuten der «Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte». Nach allgemeinen Bemerkungen zur Statutenrevision, in welchen u. a. Urban Fink und Carl Pfaff sich nochmals prinzipiell zur Namensänderung der Zeitschrift äusserten, wurde das Abstimmungsverfahren festgelegt: gewöhnliches Mehr bei den einzelnen Artikeln der Statuten; Zweidrittelmehrheit zur Annahme der gesamten Statuten, ein Vorgehen, das auch juristisch abgesichert ist. Bezüglich Artikel 4, in welchem der neue Name der Zeitschrift verankert wurde, wurde

zunächst der Antrag von Urban Fink, bei 4a) «Herausgabe der Schweizerischen Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte» eine Zweidrittelmehrheit für diesen Artikel erforderlich zu machen, mit 22 gegen 9 Stimmen (total anwesend zu jenem Zeitpunkt: 31) abgelehnt. Danach wurde auf Antrag von Carl Pfaff der Titel «Schweizerische Zeitschrift für Kirchen- und Religionsgeschichte» dem vom Vorstand vorgeschlagenen und in der Jahresversammlung 2003 von der Mehrheit befürworteten Titel «Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte» entgegengestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes stimmten 21, dem Vorschlag Pfaff 10 Mitglieder zu (total anwesend zu jenem Zeitpunkt: 31). Damit bestätigte die Jahresversammlung den Grundsatzentscheid betreffend Namen von 2003. Nach einigen weiteren, kleineren Bereinigungen im Text der neuen Statuten wurden diese mit 26 Jastimmen, 0 Neinstimmen und 6 Enthaltungen von der Generalversammlung angenommen.

Als letztes Traktandum stand die Wahl des Präsidenten und des Vorstandes an. Mit 29 Jastimmen und 3 Enthaltungen wurden der Präsident sowie der Vorstand der Vereinigung, mit 31 Jastimmen und 1 Enthaltung der Chefredaktor in ihrem Amt bestätigt. Als neuer Aktuar, der den verstorbenen Werner Vogler ersetzen wird, wurde einstimmig Franz Xaver Bischof in den Vorstand gewählt.

Am Kolloquium des Nachmittages referierten Zsolt Keller über «Die Anfänge der Christlich-Jüdischen Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz im Spannungsfeld zwischen politischem Kampf und theologischer Annäherung» sowie Daniel Sebastiani über «Les opérations de sauvetage de juifs hors du IIIe Reich par Jean-Marie Musy en 1944-45».

Freiburg, 26. Juni 2004 Franziska Metzger, Redaktionsassistentin